

KULTURFORUM STADT BERLIN DER SOZIALDEMOKRATIE

Veranstaltungen 2021

Wie auch schon im Jahr 2020 konnte das Kulturforum wegen der Einschränkungen durch die Pandemie und den Unsicherheiten bei der Planung nur sehr eingeschränkt Veranstaltungen anbieten, die z. T. über Zoom angeboten wurden. Es ist nun zu hoffen, dass ab dem Frühjahr sich die Verhältnisse einigermaßen normalisieren, so dass auch Präsenzveranstaltungen wieder regelmäßig stattfinden können.

Kultur in der Coronakrise und danach

Online-Gespräch mit Martin Rabanus,
Kulturpolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion

Dienstag, 26. Januar 2021, 19:00 Uhr

Die andauernde Corona-Krise verschärft täglich die Situation für weite Bereiche von Kunst und Kultur und bedroht künstlerische Existenzen, Projekte und Institutionen. Immer mehr Kulturschaffende kommen nicht mehr über die Runden: Prekäre Einkommen, mangelnde soziale Absicherung und gleichzeitig weiter steigende Kosten vor allem für das Wohnen ist für einen ständig wachsenden Teil der Kultur ruinös. Trotz aller Initiativen wird die Lage der Kunst immer dramatischer.

Was kann Politik in dieser Situation tun? Wie schaffen wir es, die Durststrecke der Kultur bis zu einem Ende der Pandemie zu überbrücken? Und vor allem: Wie soll, wie kann es danach weiter gehen? Hierüber sprechen wir mit Martin Rabanus, MdB, dem kulturpolitischen Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion.

Online-Veranstaltung über Zoom, Dienstag, 26. Januar 2021, 19:00 Uhr

Lesung: Zwischen Humboldtthain und den Rehbergen

Online-Lesung mit Bernd Schimmler zur Geschichte der SPD Wedding

Mittwoch, 24. März 2021, 19 Uhr auf Zoom

Das Kulturforum Stadt Berlin der Sozialdemokratie setzt am 24. März die Reihe der Wedding-Lesungen fort, coronabedingt nicht in der Galerie in der Müllerstraße, sondern als Zoom-Videokonferenz.

10 Punkte für die Kultur

Positionen zur Kulturpolitik in der Coronakrise und danach

Online-Gespräch am Donnerstag, 15.4.2021, 19 Uhr

Corona lässt uns nicht los, auch wenn es gelingt, in absehbarer Zeit die Pandemie zu überwinden. Es geht daher um grundsätzliche Fragen, wie Kunst und Kultur mit und nach der Krise überleben können, wie Künstlerinnen und Künstler weiter ihren Beruf ausüben können, wie Projekte, Organisationen und Institutionen einen Wiederanfang organisieren. Was ist zu tun? Hierzu hat das Kulturforum Stadt Berlin der Sozialdemokratie einen Entwurf für ein 10-Punkte-Programm verfasst, den wir noch weiter entwickeln wollen.

Hierüber sprechen wir mit:

Heidi Sill, Co-Sprecherin Vorstand des Berufsverbands Bildender Künstler*innen Berlin, **Georg Scharegg**, Künstlerischer Leiter Theaterdiscounter Berlin, **Petra Merkel**, Präsidentin Chorverband Berlin, **Olaf Kretschmar**, Erster Vorsitzender im Bundesverband Populärmusik (angefragt).

Online-Veranstaltung über Zoom, Donnerstag, 15. April 2021, 19:00 Uhr

Erinnerungsrundgang durch das Bayerische Viertel

Mit Gudrun Blankenburg, Stadtführerin und Autorin des Buches „Das Bayerische Viertel in Berlin-Schöneberg: Leben in einem Geschichtsbuch“, haben wir die Gelegenheit zu einem Erinnerungsrundgang durch das Bayerische Viertel mit kompetenter und engagierter Begleitung. Viele bekannte Persönlichkeiten wie Albert Einstein, Alfred Kerr, Inge Deutschkron und Erwin Piscator wohnten hier. Gleichzeitig ist das Bayerische Viertel bedrückendes Beispiel für das System des nationalsozialistischen Terrors. An die Deportation und Ermordung vieler jüdischer Nachbarinnen und Nachbarn erinnert ein Gedenkkonzept mit 80 unterschiedlichen Tafeln.

Mittwoch, 18. August, 2021, 17:00 – 18:30 Uhr

Treffpunkt:

16:45 Uhr, Bayerischer Platz/Ecke Salzburger Str. (U-Bahnhof Bayerischer Platz)

Rundgang durch Berlins Mitte

Neue Aussichten

Durch Berlins Mitte – ein entspannender Rundgang nach der Wahl

Im Mai 1999 wurde die erste Fassung des „Planwerks Innenstadt“ verabschiedet, mit dem eine „kritische Rekonstruktion“ des Berliner Stadtzentrums, seines historischen Stadtgrundrisses und seiner Bebauung erreicht werden sollte. Die heftig diskutierte Planung unter der Leitung von Senatsbaudirektor Hans Stimmann ist heute mit einer Reihe von Änderungen weitgehend verwirklicht. Wie hat das Planwerk die Stadt verändert? Welche positiven Überraschungen haben sich eingestellt und welche kritischen Einwürfe sind aus heutiger Sicht zu machen?

Es wird kein geschichtlicher Rundgang, sondern eine visuelle Annäherung. Flanierend wollen wir die Wandlungen eines kleinen Ausschnittes der Berliner Mitte aufnehmen. Fotografieren lohnt sich. Wir beginnen am neuen U-Bahnhof „Unter den Linden“ und enden am U-Bahnhof Museumsinsel.

Sonnabend, 2. Okt. 2021, 11:00 – 13:00 Uhr

**Treffpunkt: 11:00 Uhr, U-Bahnhof Unter den Linden,
Unter den Linden/Ecke Friedrichstr., Mittelstreifen Richtung Humboldt-Forum**

Historische Architektur in Treptow-Köpenick heute

Ausstellungsbesuch mit Führung

Sonnabend, 23. Oktober 2021

Ende des 19. Jahrhunderts entwickelte sich Oberschöneeweide mit 25.000 Arbeitsplätzen zu einem der wichtigsten Industriestandorte in Berlin. Nach schwierigen Zeiten durch den Niedergang der Industriebetriebe in den Nachwendejahren ist Oberschöneeweide heute ein spannender Ort, in dem sich Vergangenheit und Zukunft verbinden.

Der Fotokünstler **HITCH**, ein Vertreter der Available Light Photography, fängt mit seinen Bildern die Architektur der Bauten mit ihrer Faszination wie mit ihrer Traurigkeit ein. Er wird uns selbst durch die Ausstellung führen.

**Sonnabend, 23. Okt. 2021, 14:30 Uhr
Industriesalon Schöneeweide, Reinbeckstr. 10, 12450 Berlin**

Rundgang über den Friedhof II der Französisch-Reformierten Gemeinde Berlin

Gemeinsam mit dem **Kulturforum Berlin Nordost e.V.** laden wir herzlich ein zum

Besuch des Friedhofs II der Französisch-Reformierten Gemeinde Berlin

am Samstag, 13. November 2021, um 11:00 Uhr
Liesenstraße 7, 13355 Wedding

Treffpunkt auf dem Friedhof ist der Ausstellungspavillon für Theodor Fontane. Der Friedhof ist erreichbar über die U6-Bahnhof Schwartzkopfstraße.

Beim Besuch auf dem Friedhof werden uns Anne Schäfer-Junker und Hans Krüger, aktiv auch in der Arbeitsgruppe Friedhof IX Französisch Buchholz, führen und über die kulturgeschichtliche Bedeutung der französischen Réfuges informieren.

Die Französisch-Reformierte Gemeinde, die Hugenotten, besteht bereits seit 1672, der Friedhof II seit 1835. In der Führung wird die Assimilationsgeschichte der französischen Réfuges reflektiert. Die Familiengeschichten spiegeln sich nicht nur auf diesem Friedhof wider, sondern beispielsweise auch auf dem seit 1871 bestehenden Friedhof IX in Französisch Buchholz.

Seit Mai 2020 gehört Friedhofskultur deutschlandweit zum immateriellen Kulturerbe der UNESCO. Der Rundgang knüpft an den stadthistorischen Bezug vorangegangener Besuche der Berliner Kulturforen wie der archäologischen Grabungen am Molkenmarkt 2020 an.

„Klang-Lichter“

Galerie im Kurt-Schumacher-Haus, Berlin-Mitte, Müllerstraße 163,
U- und S-Bhf. Wedding

Wir feiern **20 Jahre Kulturforum** mit **Eröffnung der Ausstellung**

„Klang-Lichter“

Musik in der Bildenden Kunst

Freitag, 19. November 2021, 19 Uhr
Es sprechen: Eckhardt Barthel und Martin Daske

Die Synthese von Musik und bildender Kunst, die Bildlichkeit der Musik, der Klang der Bilder, ist Thema dieser Ausstellung.

Martin Daske, **Hulusi Halit**, **Lutz Müller** und **Jana Wilsky** visualisieren in ihren Bildern und Skulpturen die Verbindungen und die Gleichwertigkeit der Künste. **Ulrike Brand**, Cellistin, und **Matthias Badczong**, Klarinettist, werden zur Eröffnung je einen Folianten von **Martin Daske** aufführen.

Dauer der Ausstellung 19.11 – 17.12.2021
Öffnungszeiten der Galerie: Mi, Do, Fr 16 bis 18 Uhr und nach
telefonischer Absprache 030 8837914
Finissage: Freitag, 17.12.2021

Absage Lesung „Des Kaisers Nachmieter“

**Lesung und Gespräch
Mit Christian Walther und Wolfgang Thierse**

Mit dem Humboldtforum, das die Form und Gestalt des Berliner Schlosses wieder aufnimmt, wird vor allem die Geschichte der Hohenzollernkönige in Preußen verbunden. Doch was wurde mit dem Gebäude nach dem Ende der Monarchie?

„Des Kaisers Nachmieter“ – so lautet der Titel eines spannenden, gerade erschienen Buches, in dem Christian Walther, lange tätig als Reporter und Autor für den RBB und die Berliner Abendschau, der wenig bekannten „Nachnutzung“ des Berliner Schlosses in der Weimarer Republik nachgeht, die der einstigen Hohenzollern-Residenz eine bürgerliche Wendung gab.

Ausschnitte aus Christian Walthers Buch werden vertieft durch ein Gespräch mit Wolfgang Thierse, ehemaliger Präsident des Deutschen Bundestages, viele Jahre lang Vorsitzender des Kulturforums der SPD und einer derjenigen, die am entschiedensten für einen Wiederaufbau des Baus eintraten, der heute den Namen Humboldtforum trägt.

In Abstimmung mit den Beteiligten müssen wir leider die für Dienstag, 23.11., 19:00 Uhr **geplante Veranstaltung** „Des Kaisers Nachmieter – Lesung und Gespräch“ mit Christian Walther und Wolfgang Thierse **absagen**.

Obgleich wir die Veranstaltung nach den jetzt vorgegebenen Richtlinien vorbereitet haben, ist in der gegenwärtigen Situation eine wirkliche Garantie für die Unversehrtheit der Beteiligten nicht möglich.

Wir bemühen uns, die Veranstaltung soll zu einem späteren Zeitpunkt nachzuholen.
